

02.04.2019

Mehr günstiger Wohnraum für Studierende und Auszubildende 100 % öffentlich gefördert – 100 % faire und bezahlbare Mieten Studierendenwerk Hamburg begrüßt parlamentarische Initiative

Das Studierendenwerk Hamburg begrüßt die heute vorgestellte parlamentarische Initiative der beiden regierungstragenden Bürgerschaftsfraktionen, vertreten durch die Fraktionsvorsitzenden Dirk Kienscherf und Dr. Anjes Tjarks.

Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer Studierendenwerk Hamburg:

„Die Mietentwicklung in den studentischen Hochburgen und Metropolen ist erschreckend, so auch in Hamburg. Für junge Menschen wird es immer schwieriger eine bezahlbare Bleibe zu finden. Wir wollen dem entgegenwirken und freuen uns daher sehr über das politische Ersuchen der beiden Fraktionen, das unser gemeinsames Anliegen, den mietgünstigen Wohnraum für Studierende und Azubis auszubauen, deutlich unterstützt.“

Die Nachfrage nach Zimmern in den Wohnanlagen des Studierendenwerks ist hoch; sie ist aber auch saisonal geprägt und erreicht zu Beginn des Wintersemesters einen besonders hohen Wert. Die Anzahl der BewerberInnen geht in den Wochen nach Semesterstart zurück, es verbleiben aber immer noch Wohnungssuchende, besonders internationale Studierende, und es bleibt ein großer Bedarf an Wohnraum mit günstigen Mieten. Die Nachfrageentwicklung hängt auch vom allgemeinen Wohnungsmarkt ab, auf dem ca. 90 % der Studierenden wohnen. Dieser ist von einem Boom bei den teuren und am Bedarf vorbeigehenden Microapartments und von überdurchschnittlichen Mietsteigerungen geprägt, die Wohnen in Hamburg nicht nur für junge Menschen erschweren, sondern auch für Familien.

Jürgen Allemeyer: „Wir stehen mit unseren Wohnanlagen für faire und bezahlbare Mieten und bauen unsere Wohnkapazitäten mit Unterstützung der Stadt in den kommenden Jahren aus. Wir realisieren zu 100% öffentlich geförderten Wohnungsbau und akzeptieren damit eine 30-jährige Zweck- und Mietbindung. Die Mieten sind bezahlbar für alle Studierenden und erleichtern das Studieren in Hamburg. Wir leisten damit einen aktiven Beitrag zur Chancengleichheit, aber auch zur Attraktivität des Hochschul- und Wirtschaftsstandortes Hamburg.“

Studierendenwerk plant in den nächsten Jahren rd. 1000 neue Wohnmöglichkeiten

Jürgen Allemeyer: In Planung befindet sich eine neue Wohnanlage mit ca. 300-350 Plätzen für Studierende und Auszubildende in Hamburg-Wilhelmsburg. Zusammen mit der beabsichtigten Verdichtung in bestehenden Wohnanlagen und weiteren Entwicklungsprojekten sehen wir für die nächsten 5 Jahre eine realistische Chance ca. 1000 neue Plätze zu schaffen; in der Perspektive bis 2030 ist auch ein noch größerer Ausbau möglich. - Dies insbesondere auch im Zusammenhang mit Hochschulentwicklungen wie der Science City Bahrenfeld und dem Ausbau der TU Hamburg in Harburg.“

Die Finanzierung der Neubauten erfolgt über die Förderrichtlinien der IFB für Studierende und Auszubildende (Programmsegment S) als sozialer Wohnungsbau, angelehnt an den 1. Förderungsweg. Hierfür ist Eigenkapital in Höhe von 15-25 % erforderlich. Bei 1000 Plätzen muss mit einem Finanzvolumen von insgesamt 90 -100 Mio. € gerechnet werden (abhängig von Bau- und Grundstückskosten).

Wohnungsmarkt Hamburg umsteuern: Wohnmöglichkeiten für alle schaffen – keine teuren Microapartments!

Jürgen Allemeyer: „Der Neubau von Wohnraum für Studierende und Auszubildende und die Modernisierung unserer Bestandsbauten sind ein wichtiger Beitrag zur Sicherung von preisgünstigem Wohnraum in Hamburg. Neue Wohnheimplätze bieten aber nicht nur günstige Mieten für Studierende und Azubis; sie tragen auch zur Entlastung des allgemeinen Wohnungsmarktes bei, wo Studierende mit anderen Gruppen von Wohnungssuchenden konkurrieren. Wir brauchen in Hamburg insgesamt mehr günstige und bezahlbare Wohnungen; nicht nur für Studierende, sondern z. B. auch für junge Familien, SeniorInnen und andere Gruppen. Der Weg des Senats, bei Bauprojekten regelhaft ca. 30 % öffentlich geförderten Wohnraum zu fordern und den mietgünstigen Wohnungsbau zu forcieren, ist richtig. Er könnte ausgebaut werden auf zumindest 50%. Der Boom der überteuerten und nicht nachfragegerechten Microapartments für Pendler, Young Professionals, Singles etc. sollte stadtentwicklerisch gestoppt werden. Der gezielte Ausbau von 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen würde dagegen allen suchenden Gruppen mittleren Einkommens gerecht werden können.“

In einer öffentlichen Sitzung der Vertreterversammlung des Studierendenwerks am 2.4.2019 haben Studierende die Gelegenheit mit den beiden Fraktionsvorsitzenden von SPD und GRÜNEN, Dirk Kienschert und Dr. Anjes Tjarks, über die Ziele des Ersuchens zu sprechen.

Studierendenwerk Hamburg – Bezahlbarer Wohnraum für Studierende

Mit ca. 4.350 Plätzen in 25 Wohnanlagen ist das Studierendenwerk Hamburg größter Anbieter möblierten Wohnraums in Hamburg. In seinen Häusern bietet es Studierenden und auch Auszubildenden mehr als nur ein Dach über den Kopf:

- **Vielfältige Wohnformen für vielfältige Bedürfnisse:** 1-Zimmer-Appartments, WGs, Flurgemeinschaften, familienfreundliches Wohnen, behindertengeeignete Zimmer. (Kontingente für Internationale Studierende und Azubis)
- **Faire und soziale Mieten:** ca. 250 € im möblierten Standardzimmer, ca. 300 € in grundlegend sanierten und modernisierten Wohnanlagen, ca. 350 € bis 400 € in neuen Wohnanlagen (brutto, all inclusive mit vielen Zusatzleistungen und schnellem Internet)
- **Faire Mietkonditionen, entsprechend der studentischen Lebenswirklichkeit:** keine Bürgschaften und Einkommensnachweise, keine Mindestmietdauer, kurze Kündigungsfristen, Möglichkeit des Wiedereinzugs bei Auslandsaufenthalten und Option der Zwischenvermietung bei bspw. studienbedingten Praktika
- **Vielzahl an Freizeitangeboten, starke Community:** z. B. Party- und Barräume, Lern- und Musikräume, Fitness- und Krafträume, Sporthallen, Billard- und Tischtennisräume Kicker, Kanuverleih, Fahrradwerkstätten, Grillplätze sowie Veranstaltungen
- **Service:** Hausverwaltung vor Ort, kostenloser Reparaturservice, Welcome-TutorInnen

Hierbei werden das Studierendenwerk und damit auch die Studierenden von der Stadt Hamburg im Rahmen öffentlicher Wohnungsbauförderung unterstützt.

Studierendenwerk Hamburg

gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)

Geschäftsführer: Jürgen Allemeyer

557 Beschäftigte

Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt mit seinen Leistungen die Studierenden und die Hochschulen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet:

- Hochschulgastronomie (in 13 Mensen, 17 Cafés und 6 Café Shops werden täglich mehr als 21.000 Gäste versorgt)
- Wohnen (25 Wohnanlagen mit rd. 4.350 Plätzen in Zimmern und Apartments, Wohnungsvermittlung)
- BAföG und Studienfinanzierung (jährlich mehr als 77 Mio. Euro ausgezahlte BAföG-Fördermittel)
- Soziales & Internationales (Sozialberatung mit Notfonds, Studieren International, Studieren mit chronischer Erkrankung/Behinderung, Studieren mit Kind, 5 Kindertagesstätten, flexible Kinderbetreuung).

. . . damit Studieren gelingt!

Hamburg, 02.04.2019; Kontakt: Martina Nag, Tel. 040 - 41 902 - 233

E-Mail: presse@studierendenwerk-hamburg.de

www.studierendenwerk-hamburg.de

Wenn Sie diese Pressemitteilungen nebst Informationen zu aktuellen Entwicklungen rund um das Studieren und Leistungen unseres Unternehmens sowie andere Hinweise zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich mit einer E-Mail an presse@studierendenwerk-hamburg.de aus dem Verteiler abmelden. Ihre E-Mail-Adresse wird mit der Abmeldung gelöscht und bei der nächstmöglichen Versendung einer Pressemitteilung berücksichtigt.